

Verbundkatalog Kalliope

Wiechmann, Edwin Kurt

München, 1940-02-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

E.K.Wiechmann

München-2, den 6.2.40.
Rheinbergerstrasse 5/4

Lieber, sehr verehrter Herr Bonsels!

Wie wiederholt in Aussicht gestellt, wollte ich Sie vor meiner Abreise noch einmal besuchen.

Gestern erkundigte ich mich darum fernmündlich bei Fräulein von Metzradt nach den derzeitigen Schnee- und Eisverhältnissen um den Starnberger See; ich musste hören, dass die Reisemöglichkeiten sehr ungünstig sind.

Gleichwohl möchte ich kommen, wenn mein Kommen nun so auch zugleich eine etwas ausgedehnte Wochenendreise wird.

Ich weiss nicht, wann und ob überhaupt mein Weg mich noch einmal nach Bayern zurückführt. Darum möchte ich in meinen letzten münchener Tagen nicht volle zwei Tage auf meine Gefährtin verzichten und ihr einen Verzicht auf mich gleichfalls nicht zumuten.

Vertrauend auf die Gastfreundlichkeit Ihres Hauses werde ich daher diesmal nicht allein kommen, sondern meine Gefährtin, die, so die Götter nichts anderes beschliessen, möglichst noch in diesem Jahre meine Frau werden soll, mitbringen. Ich bitte so hier nicht nur um Gastfreundlichkeit für mich, sondern zugleich auch für meine Gefährtin - die ich Ihnen hiermit "geziemend" vorgestellt zu haben gedenken.

Ich freue mich auf das Wiedersehen mit Ihnen, auf die neue Begegnung mit Ambach und darauf, noch einmal, nun winterlich, ein volles Wochenende im Bereich der Ambacher Begebenheiten im Junimond zu erleben.

Wir kommen Samstag mit dem Nachmittagsautobus und reise-n dann Montag früh mit gleicher Gelegenheit - eine andere Möglichkeit besteht nach Aussage von Fräulein von Metzradt zurzeit nicht -wieder ab. Zimmer bestelle ich mit gleicher Post bei Bierbichlers.

Beiseite: eben haben sich Dinge entschieden, die es mir wohl ermöglichen, aus meinem alten Laden auszuschneiden und ins DNB -Kultur-schriftleitung- einzutreten; und dies soll sofort nach meiner Rückkehr nach Berlin geschehen; dann sitze ich mit Ihrem Herrn Bohlmann im selben Hause.

Mit guten Grüßen und der Hoffnung auf ein allseitig angenehmes Wochehende

Ihr



(Entschuldigen Sie bitte den Briefumschlag; Krieg!)

8. 5
 8 9 10 11 12 13 14 15 16
 17 18 19 20 21

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...